

Mädchen, Frau etc.

von Bernardine Evaristo

Regie: Laura Laabs

Komposition: Sebastian Purfürst

Bearbeitung: Jackie Thomae

Produktion: hr 2024, 516 Minuten

"Mädchen, Frau etc." von Bernardine Evaristo ist eine 13-teilige Hörspielserie, nach auf dem gleichnamigen Roman, die in das Leben schwarzer britischer Familien eintaucht – ihre Kämpfe, Schmerzen, ihr Lachen, ihre Sehnsüchte und ihr Liebesleben. Jackie Thomae hat den sprachlichen Witz der Romanvorlage grandios ins Hörspiel übertragen.

Regisseurin Laura Laabs und Komponist Sebastian Purfürst haben die Geschichten in einen einzigartigen Stil und Sound übersetzt, der sowohl als 3D-Audioerlebnis für Kopfhörer als auch in Stereo vorliegt. Bernardine Evaristos Geschichten über schwarze Frauen und Queers verschmelzen zu einem vielstimmigen Panorama unserer Zeit und erinnern uns daran, was uns als Menschheit verbindet.

Jede der zwölf Geschichten steht für sich, doch die Figuren sind auf verschiedene Weise miteinander verwoben: Sie sind Verwandte, Freund*innen, Ex-Partner*innen, haben sich im Laufe ihres Lebens begegnet oder sich entfremdet. Sie erzählen vom Streben, einen Platz in dieser Welt zu finden – einen, der oft erst erkämpft werden muss. Die Serie gibt Stimmen und Perspektiven Raum, die sonst oft ungehört bleiben.

Kapitel 1: Amma Bonsu ist eine Powerfrau! Schon seit der Schulzeit weiß sie, dass sie lesbisch ist, und lebt ihr Leben und ihre Sexualität eigenständig und frei, gemeinsam mit ihrer Teenagertochter Yazz. Beruflich hat sie sich in der Theaterszene hochgearbeitet. Heute feiert ihr neues Stück Premiere – im National Theatre! Doch ist sie jetzt etwa Teil des von ihr so lang bekämpften Establishments?

Kapitel 2: Ammas' Tochter Yazz ist 19, eine moderne Teenagerin: Sie geht auf Partys, ist politisch aktiv und hängt mit ihrer Clique, den „Unverarschbaren“, ab. Ihre Eltern sind ihr natürlich peinlich, vor allem deren vermeintlich progressive Überzeugungen findet sie out. Yazz hat sich ganz dem Kampf für soziale Gerechtigkeit verschrieben.

Kapitel 3: Dominique ist Ammas beste Freundin aus den 80er Jahren. Beide haben die turbulente Londoner Kunstszene mächtig aufgemischt. Doch dann verliebt sich Dominique in Nzinga und wandert mit ihr in die USA aus. Dort leben sie in einer Kommune abseits des Konsums und vor allem ohne Männer – für Stadtmensch Dominique eine Herausforderung. Zudem entwickelt sich die Beziehung zunehmend toxisch und gewalttätig. Welchen Weg wird Dominique einschlagen?

Kapitel 4: Carole ist ehrgeizig. Sie hat sich die Worte ihrer Mutter „Kämpf wie eine echte Nigerianerin! Nimm das, was dir als Britin zusteht!“ zu Herzen genommen. Mit aller Kraft hat sie ein traumatisches Ereignis in ihrer Jugend überwunden und den sozialen Aufstieg in die Chefetage einer Bank geschafft – als eine der wenigen Schwarzen Frauen. Und doch ist es auch für sie ein anhaltender Kampf, ihre